

# **Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten - Anforderungen an die Qualifikation der Betreuungsperson**

Gemäß § 34 Abs. 9 EStG gelten Aufwendungen für die **Betreuung von Kindern** u.a. dann als **außergewöhnliche Belastung**, wenn die Betreuung in einer öffentlichen institutionellen Kinderbetreuungseinrichtung oder in einer privaten institutionellen Kinderbetreuungseinrichtung oder durch eine **pädagogisch qualifizierte Person** (ausgenommen haushaltszugehörige Angehörige) erfolgt.

Laut Erkenntnis des **VwGH** vom 30.9.2015 (GZ 2012/15/0211) ist der Begriff der **pädagogisch qualifizierten Person** dahingehend auszulegen, dass **zumindest jene Ausbildung** gegeben sein muss, welche bei **Tagesmüttern und -vätern verlangt** wird. Dieses Erkenntnis steht im **Widerspruch zur bisherigen Verwaltungspraxis** zumal in den Richtlinien der Finanzverwaltung festgelegt ist, dass eine **Ausbildung und Weiterbildung** zur Kinderbetreuung im **Mindestausmaß von 8 bzw. 16 Stunden** (bei Personen vom vollendeten 16. bis zum vollendeten 21. Lebensjahr) **ausreichend** ist, um als pädagogisch qualifizierte Person im Sinne des § 34 Abs. 9 EStG zu gelten. Seitens der **Finanzverwaltung** wurde nun am 4. Jänner 2016 eine **Information** (BMF-010222/0001-VI/7/2016) herausgegeben, dass **trotz der strengeren Auslegung des VwGH** für das **Jahr 2015** eine **Ausbildung von 8 bzw. 16 Stunden weiterhin** für die **steuerliche Absetzbarkeit** von Kinderbetreuungskosten als **ausreichend** angesehen wird.